

Grußwort der Flüchtlingsbeauftragten der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche

Pastorin Fanny Dethloff

zur Bilanzveranstaltung des Netzwerks Land in Sicht! – Arbeit für Flüchtlinge in Holstein

Während ich gleichzeitig an einer bundesweiten Veranstaltung zu Migration und Entwicklung teilnehme, möchte ich es dennoch nicht versäumen, die erfolgreiche Arbeit von „Land in Sicht!“ und die gute Vernetzungsarbeit, die Ansätze für eine nachhaltige interkulturelle Öffnung unserer Gesellschaft durch eure Arbeit zu würdigen.

In einer Zeit, in der die Sarrazins in Deutschland wieder anheben von Integrationsunwilligkeit zu reden, ethnische Zerrbilder zu fabrizieren und Intelligenz mit Biologismus zu paaren, ist es nötiger denn je, auf erfolgreiche Integrationsmaßnahmen hinzuweisen und die Friedensfähigkeit unseres Landes mit vereinten Kräften hochzuhalten, statt sie mit ideologischen Feindbildern zu gefährden.

Fördern und Fordern - dieser uns allen so vertraute und immer wieder den Migrantinnen und Migranten entgegengebrachte Anspruch - dreht sich um, als Maßstab für das eigene Handeln:

Wir fördern die interkulturelle Öffnung und fordern einen nachhaltigen Integrationswillen aller gesellschaftlich Handelnden, - denn nur so macht diese abgedroschene Phrase Sinn.

Erst im Auflisten der Hürden für Migranten, die sich gerne integrieren wollten, wenn sie denn dürften, erst im Zusammenzählen all der gesetzlich verankerten Abschottungsmaßnahmen wird deutlich, wie ausschließend wir als Gesellschaft funktionieren – um dann den Opfern dieser Abschottung mangelnden Integrationswillen vorzuwerfen, wenn sie ermattet vom Überlebenskampf anfangen zu verzweifeln.

Asylverfahren, Duldung, Asylbewerberleistungsgesetz, Sammelunterkünfte, Residenzpflicht, Arbeitverbote, - die Liste der Ausgrenzungsmaßnahmen ist lang.

Wenn es dennoch gelingt, Menschen Chancen für Aus- und Weiterbildung, für Praktika, Anerkennung der im Herkunftsland gemachten Abschlüsse, Arbeitsplätze etc. zu eröffnen und Netzwerke für diese Anliegen mit allen Akteuren in diesem Feld zu knüpfen, ist dies ein Meilenstein auf dem Weg zu einer hoffentlich gerechteren und geöffneteren Gesellschaft als zuvor. Dann ist Land in Sicht!

Ganz herzlichen Dank dafür! Und weiter so!

Fanny Dethloff